

Liebe Eltern

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung, Betreuung und Erziehung und dies von Geburt an – so schreiben es die UN- Kinderrechtskonventionen vor. Der Bereich der frühkindlichen Bildung wird deshalb nicht mehr ausschliesslich als Angelegenheit der einzelnen Familie betrachtet, sondern öffentlich diskutiert, wissenschaftlich hinterfragt, durch den Staat und Private ausgebaut und aus unterschiedlichsten Perspektiven beurteilt. Mit grosser Emotionalität wird aber nach wie vor über die Frage debattiert, wie viel Fremdbetreuung in Kindertagesstätten oder bei Tagesmüttern einem Kind im Vorschulalter zuzumuten oder zuzutrauen sei. Mit Plakaten, welche ein weinendes Kind zeigen, werben Gegner/-innen in verschiedenen Kantonen gegen die im Zusammenhang mit der Harmonisierung der Volksschule vorgesehene Vorverlegung des Einschulungstermins. Sie fordern, dass Kinder möglichst lange im familiären Rahmen, welcher ihrer Entwicklung am förderlichsten sei, verweilen können. Damit stellen sie sich gegen die Absicht einer Vielzahl von Bildungspolitiker/-innen, jedem Kind möglichst früh Zugang zu institutionalisierten Bildungsangeboten zu ermöglichen. Sie missachten wissenschaftliche Studien, welche belegen, dass qualitativ wertvolle ausserfamiliäre Bildungsarbeit für die weiterführenden Lernwege junger Kinder sehr bedeutsam ist.

Im Auftrag der Schweizer UNESCO-Kommission verfasste die Freiburger Professorin, Margrit Stamm, mit ihren Mitarbeitenden eine Grundlagenstudie zur Darstellung der Situation der frühkindlichen Bildung in der Schweiz. Die Studie ist zu Beginn des Jahres erschienen. Für die altersgerechte Förderung frühkindlicher Entwicklungsprozesse fordert sie ein Umdenken. Nicht **Betreuungs-** sondern entwicklungsgerechte **Bil-**  
**dungsangebote** sollen jedem jungen Kind offen stehen. Eine in der Studie beleuchtete Institution frühkindlicher Bildung ist die Basisstufe. M. Stamm zeigt in ihrer Arbeit, dass die Konzeption Basisstufe nicht bedeuten darf, dass die klassischen Inhalte der ersten und zweiten Klasse unverändert ins Kindergartenalter vorverlegt werden. Sie fordert die Schaffung neuer Unterrichtsformen, durch welche die Basisstufen-Kinder in der Weiterentwicklung ihrer Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz ihrem Empfinden, Denken und Handeln entsprechend individuell begleitet werden. In unserer Basisstufe versuchen wir jeden Tag neu, dieser grossen, spannenden Herausforderung der individuellen Begleitung der Kinder in der Gemeinschaft unserer Bildungs-

institution, denn als solche verstehen wir uns, gerecht zu werden. Wir wissen aber auch, dass wir nur gemeinsam mit Ihnen als Eltern die Lernwege Ihres Kindes seinen Interessen, Lernvorlieben und Lerntempi entsprechend anregend unterstützen können. In der erwähnten Studie schreibt M. Stamm: „Die Eltern spielen jedoch immer eine Schlüsselrolle: Aus wissenschaftlicher Sicht kann selbst eine qualitativ hochstehende ausserfamiliäre Betreuung die Kernfamilie nicht ersetzen“ (S.77). Wir freuen uns deshalb auf Ihre Bereitschaft, sich auch im nächsten Quartal mit uns für weitere Schritte Ihres Kindes auf seinen Lernwegen zu engagieren.

Wir verfolgen aber auch die Weiterentwicklung der ehemaligen Basisstufenkinder im Campus Muristalden und beziehen die Rückmeldungen von Eltern und Lehrpersonen in die Weiterentwicklung unserer Unterrichtstätigkeit ein. Wenn wir auch als Satellit der Schule am idyllischen Melchenbühlweg gelegen gerade in diesen schönen Frühlingstagen ausgiebig unsere paradiesische Lage geniessen und manchmal darob ein bisschen die Welt ausserhalb des Paradieses vergessen, verstehen wir uns doch als Eingangsstufe des Campus Muristalden. Dort oder in einer andern dritten Klasse sollen die ältesten Kinder aus unseren Klassen ihren vielen spannenden Fragen vom August an neugierig nachgehen können.

Für die Basisstufe, Barbara Sörensen

Mit diesem Quartalsbrief erhalten Sie auch die Terminliste für das 4. Quartal. Wir machen Sie auf folgende Termine aufmerksam:

- **4. - 6. Mai 09:** Elternbesuchstage in den Klassen (Basisstufe/3.-9. Klasse)
- **15. Mai 09:** Frühlingsball ab 18.00 Uhr (3.-9. Klasse)
- **02. Juni 09:** Spieltag (Basisstufe/3.-9. Klasse)
- **01. Juli 09:** Festival der Schüler/-innenbands Muristalden ab 18.00 Uhr in der Aula

Für das letzte Quartal in diesem Schuljahr wünschen wir Ihnen, unseren Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen viel Zeit und Musse.

Mit freundlichen Grüssen

Claudine Kunz, Rektorin

Andreas Fankhauser, Prorektor

Literatur:

Stamm, Margrit (2009): Frühkindliche Bildung in der Schweiz, Universität Fribourg